

# NEEDS: Unseren Bedürfnissen auf der Spur

## Ein Forschungsprojekt mit und für Lernende und Lehrende der Primar- und Sekundarstufe I

### 1. Ausgangslage

Wie können Lernende ihre Bedürfnisse und Bedürfnisse anderer bewusster wahrnehmen? Inwiefern stärkt das ihre Teilhabe- und Mitbestimmungsmöglichkeiten?

- Forschungen verweisen auf fehlende bzw. unbewusste Teilhabe- und Mitbestimmungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen (z. B. Haushalt, Schule) (vgl. Andresen et al. 2019; Main 2019).
- Bedürfnisse nehmen (zukünftig) einen zentralen Stellenwert in den Bildungs- und Lernzielen der Primar- und Sekundarstufe ein (vgl. SCHOG 1962: 2; Lehrplanentwurf GW 2021: 6ff.; Lehrplanentwurf Sachunterricht 2021: 5ff.).

### 2. Eckdaten und Forschungsdesign

- Begleitende Langzeitstudie mit 4 Messzeitpunkten in der Primar- und Sekundarstufe I
- Forschungsfragen:
  - Welchen Stellenwert haben unterschiedliche Bedürfnisse für Lernende der Primar- und Sekundarstufe I?
  - Welche Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten (z. B. Alter, Geschlecht, soz. Hintergrund) zeigen sich bei Schüler\*innen einer Jahrgangsstufe hinsichtlich der Bedeutung unterschiedlicher Bedürfnisse?
  - Welche Veränderungen des Stellenwerts der subjektiven Bedürfnisse bzw. ihrer Möglichkeiten der Befriedigung sind im zeitlichen Verlauf erkennbar?
- 233 teilnehmende Lernende: 4 VS-Klassen (Aigen und Rif), 4 MS-Klassen (Bergheim und Bürmoos) und 3 AHS-Klassen (Hallein)
- Mixed-Methods Design: Diamond-Ranking der Bedürfnisse mit quantitativer Auswertung und Interviews mit qualitativer Auswertung

### 3. Fundamentale menschliche Bedürfnisse

Theorie: Ansatz der fundamentalen menschlichen Bedürfnisse (vgl. Max-Neef 1989: 16ff.)

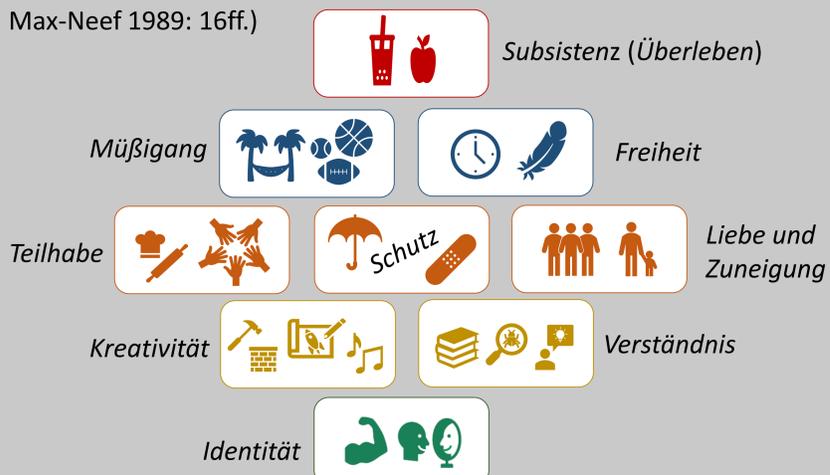


Abbildung 1: Schematische Darstellung Diamond-Ranking der Bedürfnisse (eigene Darstellung)

„Weil diese [Familie und Freund\*innen] sind die wichtigsten für mich. Weil sie mich auch lieben und weil sie mich auch helfen“

(Begründung Schüler\*in MS zur Frage: Warum hast du dieses Kärtchen ganz oben hingelegt?)

„Weil ich Hausaufgaben hasse. Schule und Lernen hasse ich auch. Weil ich lieber spielen will.“

(Begründung Schüler\*in AHS zur Frage: Warum hast du dieses Kärtchen ganz unten hingelegt?)

„Weil ich will nicht so viel essen, dann bin ich so dick und dann kann ich mich nicht gescheit bewegen.“

(Begründung Schüler\*in VS zur Frage: Warum hast du dieses Kärtchen ganz unten hingelegt?)

### 4. Erste Ergebnisse

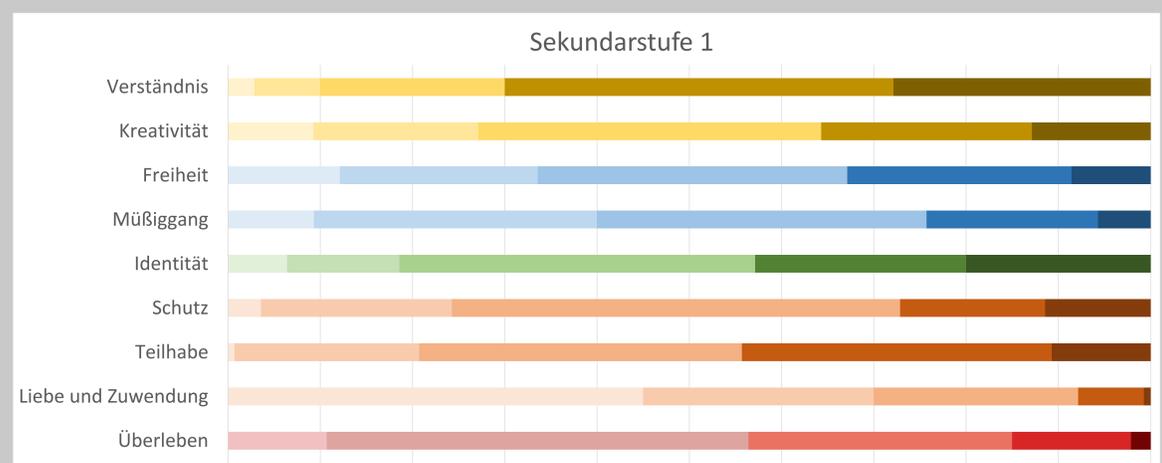
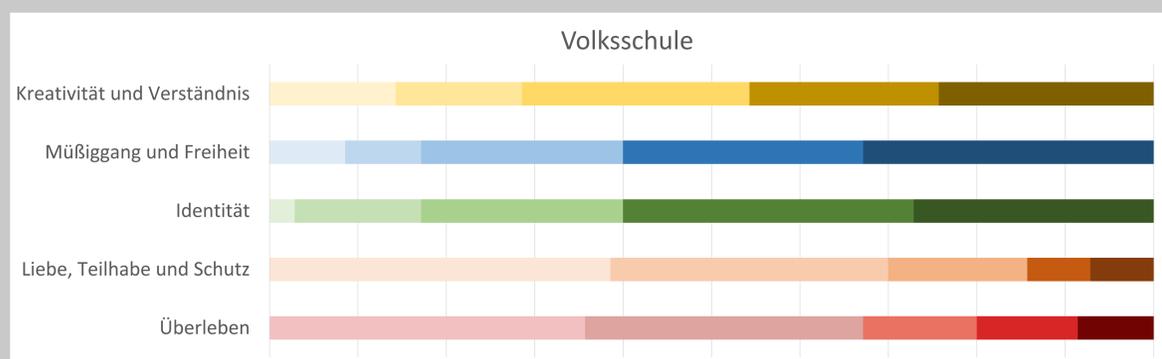


Abbildung 2: Reihung der Bedürfnisse – abnehmende Zufriedenheit mit dunklerem Farbton (eigene Darstellung)

### 5. Wege der Bedürfnisbefriedigung

- partizipative Beteiligung der Lernenden im Forschungsprojekt
- Reflexion der Bedürfnisse anregen und über Wege ihrer Befriedigung selbstbestimmt entscheiden

Ideenwerkstatt

### 6. Quellen

- Andresen, S.; Wilmes, J. & Möller, R. (2019): Children's World+. Eine Studie zu Bedarfen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Verfügbar unter: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/childrens-worlds> (Zugriff: 10.05.2022)
- Fattore, T., Fegter, S. & Hunner-Kreisel, C. (2019). Children's Understandings of Well-Being in Global and Local Contexts: Theoretical and Methodological Considerations for a Multinational Qualitative Study. *Child Indicators Research*, 12, 385-407.
- Main, G. (2018): Money Matters: a Nuanced Approach to Understanding the Relationship between Household Income and Child Subjective Well-Being. In: *Child Indicators Research* 12, S. 1125-1145.
- Max-Neef, M. A. (1991). *Human scale development: conception, application and further reflections*. New York: The Apex Press.